

Bilderwald im Kongresshaus

Garmisch-Partenkirchen feiert 50 Jahre „Momo“: Werdenfelser Künstler präsentieren bunte Vielfalt



Im Foyer des Kongresshauses: (v.l.) Kulturfachkraft Sandra Debus mit den Werdenfelser Künstlern Gerty Roscher, Brigitte Hemmert, Werner Ziegler, Malte Pawelek und Hubert Bader. Foto: Schäfer

Garmisch-Partenkirchen – „Phantasien“ ist bis kommenden Sonntag (geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr) jetzt auch im Foyer des Kongresshauses vor den Türen zum Festsaal Werdenfels zu finden. Ein „Bilderwald“ ist dort im Zuge des Garmisch-Partenkirchner Momo-Jahrs aufgebaut. 33 Holz-Staffeleien, an denen kleine Papier-Schildkröten mit den Künstlernamen befestigt sind, wurden mit bunten Bildern, gemalt in Öl und Acryl, bestückt und warten zusammen mit fünf phantasievollen Skulpturen auf die Betrachter. Wer sich mit einer Liste ausstattet, kann sich gut durch das Bilderwald-Labyrinth der Werdenfelser Künstler hindurcharbeiten und hat seine helle Freude an den Arbeiten von Gegenständlich bis Abstrakt. Da gibt es neben dem Märchenwald Traumgestalten und einen Geisterbaum zu sehen, ist ein Magier oder einfach nur eine Landschaft zum Träumen zu bestaunen, wurden viele Ideen bildnerisch umgesetzt. „Die ganze Welt ist eine große Geschichte und wir spielen darin mit“, zitierte Gerty Roscher, Zweite Vorsitzende des Vereins, aus Michael Endes bekanntem Buch „Momo“, das seit 50 Jahren die Herzen kleiner und großer Leser gleichermaßen berührt, bei ihrer Laudatio zur Ausstellungseröffnung. Daran nahm auch die Zweite Bürgermeisterin der Markt-

gemeinde, Claudia Zolk (CSB), teil. „Wir Werdenfelser Künstler wollten mitspielen und haben diese Phantasien-Ausstellung konzipiert.“

Jeder ausstellende Künstler habe seine Phantasie als Quelle der Inspiration zur Kreativität genutzt, erklärte Roscher weiter. Ein langer Tisch lädt inzwischen Klein und Groß zum Malen ein. Vorn fährt die von Hubert Bader, dem Ersten Vereinsvorsitzenden, kreierte Lock Emma. Jim Knopf und Lukas sind dabei, und ein Wagen mit weiteren Ende-Figuren ist angehängt. Jetzt sollen weitere phantasievolle Malereien auf der 30 Meter langen Papierrolle das Ganze komplettieren. „Wir haben Schulklassen dazu eingeladen und eine Rallye konzipiert. Kleine Preise warten auf die Entdecker“, informiert Kulturfachkraft Sandra Debus. Sie verweist auch auf die Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek im anderen Foyer-Bereich, die in Texten und Fotografien das Leben und Werk Endes nachzeichnet. Die dritte Präsentation wartet schräg gegenüber dem Kongresshaus im Leifheit-Servicezentrum (Altes Finanzamt). Hier sind im Kultursaal 14 Arbeiten der Gruppe „Alpine Quilters“, jeweils in der Größe 40 auf 80 Zentimeter, zum Thema Momo zu betrachten. Geöffnet ist dort von 9 bis 17 Uhr. msch